

mit Felix Dietrich
sprach Marina U. Fuchs

Mit dem Festival «Resonanzen» wird im Oberengadin ab kommenden Woche der Kulturherbst eingeläutet. Es dauert von Montag, 18., bis Samstag, 24. September. Organisiert wird der Anlass von Felix Dietrich, der zusammen mit seiner Frau Maria Dietrich-Kienberger und dem Schwager Urs Kienberger 33 Jahre Direktor des Hotels «Waldhaus» in Sils war. Nun sind die Söhne Claudio und Patrick nachgerückt und leiten das Haus zusammen mit bewährten und teilweise jungen Mitarbeitern. Dietrich ist als «Aussen- und Kulturminister» nach wie vor für Kultur und Aussenbeziehungen zuständig und hat dazu beste Unterstützung vom Event-Team des Hotels.

Herr Dietrich, das «Waldhaus» veranstaltet zum dritten Mal «Resonanzen – das Internationale Kulturfest Sils». Durchgeführt wird das Festival aber bereits zum 14. Mal. Es war früher im St. Moritzer Hotel «Laudinella» zu Hause. Wie kam es zur Zusammenarbeit des «Waldhaus» mit Resonanzen?

FELIX DIETRICH: Ich lege grossen Wert auf den Titel «Resonanzen – das Internationale Kulturfest Sils». Es ist kein «Waldhaus»-Anlass, sondern ein Silser Anlass. Uns war es von Anfang an wichtig, dass der Ort dahinter steht und die Zusammenarbeit gut ist. Die Hotels «Waldhaus» und «Laudinella» pflegen seit Jahren einen intensiven kulturellen Austausch. Wir wussten, dass das «Laudinella» wegen seiner Umbaupläne einen neuen Ort für «Resonanzen» suchte, und führten entsprechende Gespräche. Kamilla Schatz, die musikalische Leiterin des Festivals war mit dem Umzug einverstanden. Wir waren uns einig, dass der Anlass sehr gut nach Sils passt, gerade am Übergang vom Sommer in den Herbst und vor dem Nietzsche Kolloquium. Daran änderten auch die inzwischen ausgesetzten Umbaupläne des Hotels «Laudinella» nichts, denn die erste Durchführung bei uns war sehr erfolgreich, und es bestand bei allen Beteiligten der Wunsch, so weiter zu machen.

Wo liegen die Programmschwerpunkte in diesem Jahr?

Wir sind bei dem Konzept Klassik-Konzerte, Lesungen, Schauspiel, Kleinkunst, Vorträge und Kulturwanderungen geblieben, auch wenn dieses Jahr etwas literaturlastig ist. Weil es eben ein Silser und kein «Waldhaus»-Anlass ist, freuen wir uns, dass wir mit dem Hotel «Edelweiss» gut zusammenarbeiten und auch Anlässe in der Offenen Kirche der Gemeinde durchführen können. Vielleicht kommen in der Zukunft noch andere Orte hinzu.

Wie ist es gelungen, Stars wie Bruno Ganz und Donna Leon für Lesungen zu gewinnen?

Donna Leon ist unserem Hause seit Langem als Gast verbunden, deshalb war es nicht schwer, sie einzuladen, bei uns über die 25 Jahre mit ihrem Commissario Brunetti zu sprechen. Sie wird Ausschnitte aus ihren Büchern lesen, vor allem aber erzählen, und wir werden sie bestimmt auch etwas provozieren. Die Verbindung zu Bruno Ganz kam über die Robert Walser Gesellschaft zustande, die eine Lesung aus den Liebesgeschichten vorgeschlagen und den Kontakt zu Bruno Ganz hergestellt hat. Trotzdem war es nicht einfach, den viel beschäftigten und eigenständigen Künstler schlussendlich zu überzeugen, ins Engadin zu reisen. Wir freuen uns natürlich sehr über die beiden Künstlerpersönlichkeiten.

Ein Schwerpunkt von «Resonanzen» ist das von der Geigerin und Intendantin Kamilla Schatz verantwortete Musikprogramm. Was



Der «Aussen- und Kulturminister»: Der Ex-Hoteldirektor Felix Dietrich kümmert sich mittlerweile vor allem um kulturelle Anliegen. Im Speziellen um das «Internationale Kulturfest Resonanzen» in Sils im Engadin, das am Montag beginnt.

Bild Rolf Canal

«Eine Woche zwischen Sommer und Herbst»

«Resonanzen – das Internationale Kulturfest Sils» verbindet Musik, Literatur und Kulturwanderungen. Felix Dietrich stellt das neue Programm vor.

sind in diesem Jahr Ihre persönlichen Favoriten?

Ich freue mich besonders auf das Schumann Quartett. Begeistert bin ich vom Cellisten Alexander Hülshoff, der in verschiedenen Formationen auftritt. Er wird zusammen mit Kurt Aeschbacher das Kinderprogramm gestalten. Zu «Ein Cello erzählt aus seinem Leben» sind alle Kinder ab vier Jahren willkommen und wir haben Schulklassen vom Val Bregaglia bis Samedan und Pontresina eingeladen. Die Zeichnung im Programmheft hat der Zürcher Maler Guiseppe Reichmuth extra für uns angefertigt. Gespannt bin ich auf das Orion Streichtrio, junge Nachwuchstalente auf dem Absprung zur grossen Karriere. Harfe ist eigentlich kein Instrument, das mich gross beeindruckt, aber der Anlass mit der Harfenistin Marie-Pierre Langlamet am 21. September im Hotel «Edelweiss» ist sicher schon Grund allein, das Festival zu besuchen. Der Pianist Benjamin Engeli, der bereits mit Maurizio Pollini und Andrés Schiff gearbeitet hat, ist für mich eine grosse Kapazität. Besonders wichtig ist mir der Abschlussvor-

«Für etwas, das man auch in den europäischen Grosstädten sehen und hören kann, kommt niemand ins Engadin.»

trag von Lutz Jäncke. Er wurde uns noch von Gottfried Schatz vor seinem Tod als Nachfolger vorgeschlagen und spricht darüber, was Musik mit unserem Gehirn macht.

Was bedeuten Kulturveranstaltungen grundsätzlich für das «Waldhaus»? Sie sind wichtig, aber auch immer ein Balanceakt. Wir sind weder Konzertsaal noch Theater, sondern vor allem ein Hotel, in dem sich die Gäste wohlfühlen sollen. Aber im «Waldhaus» gab es schon von jeher Kultur, weil unsere Gäste miteinander gesprochen haben. Einzelne haben sogar von sich aus angeboten, für einen Vortrag, eine Veranstaltung zur Verfügung zu stehen.

Generieren solche Anlässe Übernachtungen, oder sehen Sie diese eher als Angebot an bestehende Gäste und Einheimische?

Es muss etwas sehr Spezielles sein, dass Gäste dafür extra anreisen. Für etwas, das man auch in den europäischen Grosstädten sehen und hören kann, kommt niemand ins Engadin. Aber «Resonanzen» ist eine konzentrierte Woche als Überbrückung zwischen Sommer- und Herbstsaison und eignet sich gut, Gäste ins Haus und nach Sils zu bringen. Natürlich wollen wir auch immer Einheimische ansprechen und den Gästen, die bereits hier sind, etwas Besonderes bieten.

Wie wird das Festival besucht?

Die Auslastung ist gut. Der Abend mit Ganz praktisch ausverkauft. Aber wer uns kennt, weiss, dass wir immer noch ein paar Stühle finden. Die Zuschauerzahlen sind jedes Jahr gestiegen, die Belegung war sehr erfreulich. Interessant ist, dass das Konzert der «Next Generation» am Montagabend am wenigsten gefragt ist. Aber in diesem Jahr mit den Preisträgern des Migros-Kulturprozent-Kammermusik-Wettbewerbs, dem Orion Streichtrio, hoffen wir auf eine volle Kirche.

Wie lässt sich solch ein hochkarätiges Festival finanzieren?

Unser Budget beträgt 100 000 Franken. Das zu finanzieren ist immer wieder eine Herausforderung, aber wir können auf vielfältige Unterstützung zählen. Stiftungen, anonyme Spender Banken, die Destination Oberengadin, die Kulturförderung Graubünden, die Stiftung Waldhaus Kultur und die Gemeinde Sils/Sils Tourismus, sowie die Eigenleistungen der ausführenden Hotels tragen dazu bei, dass sich der Anlass in diesem Rahmen verwirklichen lässt. Zusammenarbeit ist hier – wie überall – gefragt und bekommt zum Wohle des Gastes einen immer noch grösseren Stellenwert.

Weitere Programmpunkte am Kulturfest Resonanzen

Die musikalische Leiterin von Resonanzen, die Geigerin **Kamilla Schatz**, steht am Eröffnungsnachmittag zusammen mit **Benjamin Engeli**, **Alfredo Zammarra** und **Alexander Hülshoff** mit Johannes Brahms Klavierquartett Nr. 2 in A-Dur auf der Bühne im Hotel «Waldhaus». **David Grimal** spielt davor Johann Sebastian Bach, die Sonate für Violine Solo Nr. 5

in C-Dur. Moderiert wird von **Kurt Aeschbacher**. Im Jugendstilsaal des Hotels «Edelweiss» wird es moderner. **Arthur Godel** führt durch das Konzert mit Werken von Charles Ibert, Sebastian Currier – «Night Time» für Violine und Harfe mit **Kamilla Schatz** und **Marie-Pierre Langlamet** und **Ernest Chausson**. Im letzten Konzert widmet sich das Sohu-

mann Quartett Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Antonin Dvorák. Die Kulturwanderungen mit **Mirella Carbone** und **Joachim Jung** gehen von Preda nach Bergün, nach Ciavenna, Davos und von Miralago nach Tirano. Das Festival dauert vom **Montag, 18., bis Samstag, 24. September**. Informationen unter www.waldhaus-sils.ch. (muf)

Wallbergband konzertiert in Domat/Ems

Seit einigen Jahren ist die Brassbandformation Wallbergband in Graubünden beheimatet. Zurzeit zählt sie 30 Mitglieder aus der Schweiz, Grossbritannien, Belgien, Holland und Schweden. Zwölf der 18 Schweizer stammen aus Graubünden und spielen auch in Bündner Brass Bands.

Vom Samstag, 17., bis Freitag, 23. September, bereiten sich die Musiker in Obersaxen auf den Wettbewerb vom Samstag, 24. September, im Kongresszentrum in Luzern (KKL) vor. Dort treffen sich zehn der besten Schweizer Brass Bands jedes Jahr zum Swiss Open Contest. Vorgegeben ist die Komposition «Harmony Music» von Philip Sparke, dazu eine Transkription eines klassischen Orchesterwerks sowie ein Contest-Marsch. Musikalischer Leiter ist der englische Dirigent Garry Cutt.

Die Wallbergband und ihre internationalen Solisten geben am Donnerstag, 22. September, um 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Tircal in Domat/Ems ein öffentliches Galakonzert. (eh)

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

Kundenservice/Abo Samedia, Sommerausrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@samedia.ch

Inserate Samedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt, 2015)

Reichweite 157 000 Leser (MACH-Basic 2016-1)
Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommerausrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 256 50 50

E-Mail: regionalredaktion@graubunden@suedostschweiz.ch;

redaktion.inland@suedostschweiz.ch;

redaktion.sport@suedostschweiz.ch;

meinengemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe

© Samedia

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Un Juif Pour L'Exemple - Ferdinand und seine Bande töten 1942 «Einen Juden als Exempel». Verfilmung der wahren Ereignisse mit Bruno Ganz.
18.30 **Nur bis Sonntag** F/d ab 12 empf 14 J.

SMS für dich - Clara ahnt nicht, dass die SMS für ihren verstorbenen Freund an einen Fremden gehen. Romanische Komödie.
20.30 Deutsch ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Suicide Squad - Eine geheime Regierungsorganisation rekrutiert inhaftierte Bösewichte für ein Himmelfahrtskommando.
18.30 **2D** Deutsch ab 16 J.

The Light Between Oceans - Bestseller-Verfilmung um ein Ehepaar, das ein Baby aus einem schiffbrüchigen Boot rettet und adoptiert.
18.30 E/d/f ab 12 J.

Nerve - Auf der Highschool gibt es kein anderes Gesprächsthema mehr als das riskante, illegale Online-Game.
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

The Purge: Election Year - Der dritte Film aus der Horror-Reihe einer Nacht, in der Verbrechen erlaubt sind.
20.45 Deutsch ab 16 J.

Ben-Hur - Neuerfilmung des Klassikers mit dem legendären Pferdereiten, atemberaubend und actiongeladen.
21.00 **3D** Deutsch ab 12 J.

Now You See Me 2 - Die Unfassbaren 2 - Die grosse Zaubershow geht in die zweite Runde. Dieses Mal mit Daniel Radcliffe als beraubten Erben.
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.